Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Oberrhein / Rhin supérieur
Deutsch-französisches Ramsar-Gebiet

Rhein bei Lauterburg

Was ist die Ramsar-Konvention?

Die Ramsar-Konvention ist ein internationales Übereinkommen zum Schutz von Feuchtgebieten mit weltweiter Bedeutung. Dazu gehören u. a. Flüsse, Seen, Auen und Feuchtwiesen. Der Name der Konvention bezieht sich auf die iranische Stadt Ramsar, in der 1971 das Übereinkommen geschlossen wurde. Sie ist das älteste globale Naturschutzabkommen und das einzige Übereinkommen, das den Schutz spezieller Ökosysteme zum Ziel hat. Die Ramsar-Konvention fördert die Entwicklung einer nachhaltigen und wohlausgewogenen Nutzung der Feuchtgebiete (wise use). Unterstützend wirken dabei lokale und nationale, aber auch internationale Kooperationen. Deutschland unterzeichnete die Konvention 1976, Frankreich 1986. Die Konferenz der Vertragsstaaten ist das oberste Entscheidungsgremium. Vertreten wird das Übereinkommen durch das Ramsar-Sekretariat mit Sitz in der Schweiz.

Altrhein

Der Weg zum Ramsar-Gebiet

Beteiligte

Die Benennung ist das Ergebnis einer langen Zusammenarbeit zwischen Frankreich (Région Alsace, Direction Régionale de l'Environnement Alsace, Alsace Nature) und dem Land Baden-Württemberg (Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg - LUBW, Regierungspräsidien Karlsruhe und Freiburg). Das Vorhaben wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und dem französischen Umweltministerium unterstützt.

Kontakte

Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg
Kernerplatz 1 - D - 70182 Stuttgart
poststelle@mlr.bwl.de

Direction Régionale de l'Environnement Alsace
8 rue A. Seyboth - F - 67080 Strasbourg- diren@alsace.ecologie.gouv.fr

Région Alsace
B.P. 91006 - 1 place du Wacken - F - 67070 Strasbourg Cedex
contact@region-alsace.eu

LUBW - Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
Postfach 100163, D - 76231 Karlsruhe - poststelle@lubw.bwl.de

Regierungspräsidium Freiburg
Bissierstraße 7 - D - 79114 Freiburg - poststelle@rpf.bwl.de

Regierungspräsidium Karlsruhe
Schlossplatz 1-3 - D - 76131 Karlsruhe
poststelle@rpk.bwl.de

Alsace Nature - 8 rue Adèle Riton - 67000 Strasbourg

Links

www.ramsaroberrhein-rhinsuperieur.eu
www.ramsar-bw.de
www.ramsar.org

1. Auflage Januar 2009, Herausgeber: Région Alsace & Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg, Textautoren: A. Rothgänger & R. Treiber, Konzeption: AFB, Orange Bleue 06 61 76 67 68 // Grafikdesign: imk&co 06 60 44 99 51 Text: A. Rothgänger; R. Treiber // Fotos: Bringard / Région Alsace; Rothan-Airdiasol / Région Alsace; Association Rhinau-Rhin-Ried; D. Nill; W. Schubert; H. Sauerbier; A. Rothgänger; R. Treiber; H. Bellmann // Kartengrundlage: Région Alsace / SIGS; ©IGN BD CARTO (éd. 1996); BD OCS 2000-DIGAL // Druck auf Recyclingpapier

www.ramsaroberrhein-rhinsuperieur.eu

Région Alsace

LUBW

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

Rheininsel bei Rhinau

Wo befindet sich das Ramsar-Gebiet Oberrhein / Rhin supérieur?

Das Ramsar-Gebiet „Oberrhein / Rhin supérieur" ist das neunte grenzüberschreitende von insgesamt 1.828 Ramsar-Gebieten weltweit (Stand: 23.01.2009). Die Abgrenzung erfolgte auf Basis der europäischen Schutzgebietskulisse Natura 2000, also den Flora-Fauna-Habitat- (FFH-) und Vogelschutzgebieten beiderseits des Rheins. Das Ramsar-Gebiet „Oberrhein / Rhin supérieur" erstreckt sich über eine Länge von 190 km und umfasst neben dem Rhein auch angrenzende Feuchtgebiete. Es bedeckt eine Fläche von insgesamt 47.500 ha, wobei 25.100 ha auf baden-württembergischer und 22.400 ha auf elsässischer Seite liegen. Die Südgrenze des Gebiets liegt bei Weil am Rhein bzw. Village-Neuf. Im Norden endet das Ramsar-Gebiet auf baden-württembergischer Seite bei Karlsruhe und auf elsässischer Seite bei Lauterburg. Maximal breitet sich das Gebiet auf bis zu 11 km in der ehemaligen Mäanderzone des Rheins aus.

Eisvogel

Hirschkäfer

Großer Feuerfalter

Warum der Oberrhein und was bedeutet das Ramsar-Gebiet Oberrhein / Rhin supérieur für die Region?

Das Oberrheingebiet zählt wegen seiner Lebensraumvielfalt zu den artenreichsten Landschaften Deutschlands und Frankreichs. Dort finden sich unter anderem 20 Lebensraumtypen der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie, darunter weitgehend intakte Auenwälder mit Eichen-, Ulmen- und Eschen sowie eine hohe biologische Vielfalt mit zahlreichen Tier- und Pflanzenarten. Mit der Benennung als Ramsar-Gebiet wird kein neues Schutzgebiet ausgewiesen. Es handelt sich vielmehr um eine internationale Auszeichnung für den besonderen Charakter und die ökologische und kulturelle Bedeutung der Landschaft am Oberrhein. Mit dem Prädikat „Ramsar-Gebiet" werden Möglichkeiten eröffnet, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu vertiefen und den Tourismus auf naturverträgliche Weise weiter auszubauen. Darüber hinaus kann es als zusätzliches Argument bei der Beantragung von Geldern für Maßnahmen über nationale und europäische Förderprogramme wie Interreg oder das Life+-Programm der Europäischen Union dienen. Die bisherigen Nutzungen im Ramsar-Gebiet können weitergeführt werden.

Laubfrosch

Rastvogelansammlung

Hecht

Wie erfolgt das Management im Ramsar-Gebiet Oberrhein / Rhin supérieur?

Vielseitige Schutzmaßnahmen in den Natura 2000-Gebieten und in den nationalen Schutzgebieten sichern eine flächendeckend ökologisch verträgliche Bewirtschaftung. Neben diesen jährlich wiederkehrenden Maßnahmen gibt es eine Vielzahl zeitlich begrenzter Projekte, die der Wiederherstellung der auentypischen hydrologischen Verhältnisse dienen und den umweltverträglichen Hochwasserschutz sichern. Dazu zählen das Interreg-Projekt „Revitalisierung Taubergießen", die Life Natur-Projekte „Lebendige Rheinauen bei Karlsruhe" und „Rhin vivant" sowie das Integrierte Rheinprogramm. Weitere Einzelprojekte ergänzen diese Maßnahmen. Eine grenzüberschreitende Ramsar-Arbeitsgruppe pflegt den Austausch zwischen Deutschland und Frankreich. Damit wird der grenzübergreifende Charakter des Ramsar-Gebiets „Oberrhein / Rhin supérieur" sichergestellt.

Reiherente

Kammmolch

Gelbbauchunke

Restrheinufer